

Silvia Ohse

Von: GerdFredMueller@aol.com
Gesendet: Freitag, 30. Dezember 2011 08:59
An: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_162: Abraham erscheint vor den Pharisäern (den Templern)

Liebe Silvia,

bitte übernehme diese E-Mail an Stelle der gestern zugesandten in www.jesusistgott.de. Sie enthält eine wichtige Verdeutlichung.

Herzlich
 Gerd

=====

Liebe Liste,

in mühevoller Seelenarbeit haben sich die 4 Templer in ihren Gemütern überzeugen können, das Jesus der ihnen angekündigte Messias ist und haben sich bekehrt: sie sagten sich vom Tempel los und wollen Nachfolger Jesu werden, sie wollen so leben, wie es die Jünger des Herrn schon tun. Siehe dazu die vorangegangenen Kapitel 144 bis 160 im 7. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Zur Bestärkung ihres Glaubens lässt nun Jesus den Stammvater Abraham vor den 4 Templern erscheinen und es wird in Kapitel 162 darüber wie folgt berichtet:

[GEJ.07_162,01] Petrus ging hin und richtete Meinen Auftrag an die Templer aus, und diese kamen schnell zu Mir und sagten: „Herr, du hast uns schon die größten Beweise geliefert, so daß wir nun auch nicht den allergeringsten Zweifel mehr darüber haben, was und wer du bist, und wir verlangen von dir darum kein Zeichen mehr; doch so du schon eins wirken willst, so werden wir dir dafür sicher höchst dankbar sein aus dem tiefsten Grunde unseres Herzens!“

[GEJ.07_162,02] Sagte Ich: „Ihr sehet nun wohl schon so ziemlich ein, daß eben Ich der verheißene Messias bin, und daß es nach Mir keinen mehr geben wird; aber ihr sehet noch nicht ein, daß der Messias niemand anders ist als eben derselbe Jehova, der dem Moses am Sinai die Gesetze gab und darum am letzten Festtage im Tempel von Sich wohl aussagen konnte: ‚Eher denn Abraham war Ich!‘, weshalb ihr Mich denn auch steinigen wolltet. Damit ihr das aber einsehet, erfahret und dann auch fest glaubet, will Ich euch eben ein besonderes Zeichen wirken. Und so habt denn alle wohl acht darauf, was da alles geschehen wird!

Die Situation, in der die 4 bekehrten Templer sind, findet man auch heute immer wieder:

Menschen können sich gut vorstellen, dass Jesus der angekündigte Messias ist, aber viele können in ihren Herzen noch nicht erkennen, dass der Messias, dass Jesus, Gott der Eine, der Allmächtige ist, der in das Fleisch der Erde gekommen ist, um die Menschheit auf

dieser niederen Ebene (im Fleisch der Erde) und nur mit den Möglichkeiten eines kleinen Menschen zu erlösen:

Gott gab in Jesus das Beispiel für die Erlösung des Menschen (Liebe, Demut, geistiges, nicht materielles Streben).

[GEJ.07_162,03] Ich will nun als ein Herr auch der Geisterwelt, daß Mein Abraham hier erscheine und euch ein Zeugnis gebe von Mir; wenn er da sein wird, da möget ihr selbst mit ihm reden!“

[GEJ.07_162,04] Hierauf senkte sich eine lichte Wolke auf den Hügel nieder, und aus der Wolke trat Abraham hervor, verneigte sich tief vor Mir und sagte: „Wie höchst überaus und wie lange schon habe ich mich Deines Tages der Herniederkunft gefreut, und meine Freude übersteigt nun alle Grenzen, weil ich Deinen Tag auf Erden gesehen habe! Aber so sehr ich mich auch über Dich, o Herr Jehova Zebaoth, freue, so wenig Ursache habe ich, mich über meine Nachkommen zu freuen! Wahrlich, die Nachkommen der Hagar sind um vieles besser in ihrer Art denn die Nachkommen aus der Sara!

[GEJ.07_162,05] O Herr, Deine Liebe zu diesem entarteten Geschlechte und Deine Geduld mit ihm übersteigt alle Grenzen Deiner endlosen Schöpfungen!

[GEJ.07_162,06] Als ich Dich dereinst bat, daß Du die zehn Städte mit Sodom und Gomorra noch verschonen möchtest um der etlichen (wenigen) Gerechten willen, da lautete Deine Antwort bitter: Du möchtest ihrer wohl schonen, so darin nur in allem zehn und am Ende gar nur zwei bis drei völlig Gerechte sich befänden. Da aber auch diese nicht da waren bis auf den einzigen, Lot, so schontest Du der zehn Städte nicht, rettetest allein den Lot, alles andere ward mit Feuer vertilgt.

Abraham betont, dass es zusammen mit Sodom und Gomorra 10 Städte waren, die mit allen ihren Bewohnern im Feuer Gottes umgekommen sind.

Die **Zahl 10** ist ein bedeutendes hebräisches Schriftzeichen in der Gesamtzahl der 22 Zeichen (= Buchstaben), hat die Bezeichnung <jod> und ist als Hieroglyphe die **"Hand"**. Gott der Herr, der Schöpfer, lenkt alles in Seiner Schöpfung mit Seiner rechten Hand, mit der Zahl 10. Über die rechte Hand kommt die Tat, die im Geist (Gedanken) gefasst ist.

Die 10 ist die 1 in der Potenz von 10. Die Zahl 1 ist <aleph> und das ist die Hieroglyphe für Gott den Allmächtigen: Es ist ER, der Alles in Allem ist.

Die zweite Gruppe der 22 hebräischen Zeichen beginnt mit dem Zahlenwert 10 über 20,30,40,50,60, 70,80,90 und beschreibt hieroglyphisch "Die Welt des Tuns".

Von der rechten "Hand" Gottes, der 10, dem <jod> wurden die 10 Städte (einschließlich Sodom und Gomorra) vernichtet. Von Gott Selbst kam diese Tat des Gerichts.

Das entspricht dem Bewusstseinsstand der damals entwickelten Menschheit und ihrer Religion. Dieser auf Gerechtigkeit gestützte Bewusstseinszustand wurde von Jesus um die Barmherzigkeit erweitert: der Alte Bund Gottes mit den Menschen wurde durch den Neuen Bund Gottes mit den Menschen erhöht (weiter entwickelt, vertieft).

Im Bewusstsein der Menschen findet beständig ein Fort-schreiten (Vertiefen

in das Geistige, siehe Jesus) oder ein Zurückschreiten (Rückschritt in das Materielle, siehe die Geldgier) statt. Deshalb ist auch die Vielfalt unter den Menschen so groß, so ausgesprochen unterschiedlich.

[GEJ.07_162,07] Wenn ich (Abraham) nun diese meine Nachkommen (die Kinder des Kindes Isaak aus Sara) betrachte, so kommt auf die dreifache Anzahl der einstigen Bewohner der zehn Städte kaum ein Gerechter, und Du, o Herr, schonst dieses hurerische und ehebrecherische Geschlecht noch! Für Deine unbegrenzte Liebe und übergroße Geduld verfolgen Dich die Elenden noch und sind von dem argen Wahne beseelt, Dich sogar zu töten.

[GEJ.07_162,08] O Herr, laß doch einmal ab von Deiner zu großen Geduld! O Herr, lange wartete ich auf den Isaak; nur Deine Kraft (geistige Zeugung) erzeugte ihn im Leibe der Sara. Als er schon ein gar rüstiger Junge geworden, da verlangtest Du, um zu prüfen meinen Glauben und meinen Gehorsam, daß ich ihn Dir opfern solle. Ich unterzog mich Deinem Willen; aber Du Selbst hieltest mich dann ab von der vollen Ausführung des anbefohlenen Werkes, beschertest mir dafür einen Ziegenbock, den ich dann an Stelle Isaaks zu opfern hatte, und gabst mir den Isaak wieder. Oh, wie gar sehr wohl tat das meinem Herzen!

[GEJ.07_162,09] Doch es wäre damals besser gewesen, so ich an Stelle des Bockes dennoch Isaak geopfert hätte, auf daß aus ihm nicht ein Geschlecht hervorgegangen wäre, das schon in der Wüste unter dem Sinai in Deiner heiligsten Gegenwart ein goldenes Kalb anzubeten begann und nun ärger geworden ist denn alle noch so finsternen Heiden und anderen Kinder der Welt, die von der Schlange gezeugt worden sind auf dem Wege der großen Hurerei Babels. O Herr, strecke einmal aus Deine Rechte und vertilge Deine Feinde!“

In Abrahams Rede vor Jesus kommt sehr klar zum Ausdruck, dass der Geist, der in den Menschen des Alten Bundes mit Gott herrschte, der Geist des Gerichtes, des Richtens und Bestrafens bei Verstoß gegen Gottes "Gesetze derw Gerechtigkeit" war. Das alles hat sich in der Thora (durch Moses) niedergeschlagen.

Diese Religion des Alten Bundes der Menschen mit Gott (im Verständnis des Namens "Jehova") wurde von Jesus - Gott auf Erden (vor nun 2000 Jahren) - erhöht durch den Neuen Bund Gottes mit dem Menschen: es ist der Bund der Liebe zwischen Gott und der Menschen untereinander, der Bund der erbarmenden Liebe, der Nächstenliebe.

Es ist der Zustand der über die 6 Kräfte Gottes (Geister Gottes des Erschaffens) hinaus in die 7. Kraft geht: es ist die Erweiterung von Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld um die alles umfassende 7. Kraft Gottes, die Barmherzigkeit: der Nachsicht, der Sanftmut, des Zurückstellens der Eigeninteressen zugunsten des Gemeinwohls. (Man stelle sich vor wie schön das wär, wenn es im Nahen Osten und sonst auf Erden greifen würde.)

Es ist der 6-Stern (der Davidstern) der 6 Kräfte mit der 7. Kraft im Zentrum: dem Punkt in der Mitte des 6-Sterns.

[GEJ.07_162,10] Diese Worte betonte der Geist Abrahams mit einer gewaltig ernsten Stimme.

*[GEJ.07_162,11] Ich aber sagte zu ihm (Abraham): **Du weißt es, daß Ich hinfort die Menschen nicht mehr aus Meinem Eifer, sondern sie nur durch sie selbst will richten lassen, der wenigen Gerechten willen, die vor dem Mammon dieser Welt ihre Knie noch nicht gebeugt haben.** Darum lassen wir nun die freiwillig stumme und blinde Welt wandeln ihre Wege und das Gericht über sich führen, das sich eben die Welt selbst bereitet zu ihrem Untergange.*

Mit Jesus und Seiner Lehre wurde die grundlegende Zielsetzung für die Menschheit vertieft und erweitert.

Seit Jesus auf Erden war (seit nun 2000 Jahren) gilt nicht mehr das Streben nach Gerechtigkeit vor Gott (die Maxime des Alten Bundes der Menschen mit Gott, seit Moses) als oberste religiöse Zielsetzung.

Seit Jesus gilt das Streben der Liebe zu Gott und zu allen Mitmenschen (der Neue Bund Gottes mit den Menschen) als oberste religiöse Zielsetzung.

Weil das so ist, deshalb ist es auch falsch in unserer Zeit ein allgemeines Gottesgericht zu erwarten, bei dem die gesamte Erdoberfläche, durch Gott veranlasst, einer umfassenden Zerstörung ausgesetzt wird und die wenig "Guten" dabei zu ihrer Sicherheit "entrückt" werden, um sie nach der Erdkatastrophe wieder auf die Erde als "neues Geschlecht" zu setzen: das sind Hirngespinnste sehr verworrener Art. (Siehe hierzu vor allem Bekanntgaben von Bertha Dudde (1891-1965), ein Schreibmedium mit vielen Mitteilungen, die auch Widersprüche zur Lehre von Jesus enthalten.)

Gott der Herr - es ist Jesus - lässt zu, dass sich die Menschen in ihrem freien Willen selbst schädigen und sogar vernichten, wenn die ihnen bekannte Lehre von Jesus für ihr Seelenheil nichts bedeutet und sie IHN in ihrem Hochmut ablehnen. Menschen werden nicht von Gott bestraft, sie bestrafen sich durch ihr Verhalten (wider die Gottesordnung) immer nur selbst.

Zur Ordnung der Schöpfung gehört von den Ur-Anfängen an der

Grundsatz (das Gebot) "liebet die Liebe", siehe dazu das Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Kapitel 5 (Das Geheimnis der Schöpfung"), Vers 12 (HGt.01_005,12).

[GEJ.07_162,12] Meine wahren Kinder aber will Ich Selbst führen die Wege des Lichtes und die Pfade des Lebens. Was zu retten ist, das soll nun auch gerettet werden; was sich aber nicht will retten lassen und nicht frei werden will vom eigengeschaffenen Gericht und Tode, dem werde auch zuteil, was es will!

[GEJ.07_162,13] Will jemand die Freiheit und mit ihr das ewige Leben, so werde es ihm auch zuteil; will aber jemand das Gericht und den Tod, so werde ihm auch das zuteil! Denn von nun an wird kein Jude mehr sagen können: ‚Ich hätte schon auch die Wege des Lichtes betreten, wenn ich von ihnen eine Kunde erhalten hätte!‘ – Ich habe allenthalben Selbst gelehrt und gewirkt, und heute noch werde Ich etliche siebzig Jünger entsenden, die Meine Lehre an alle Enden des ganzen alten Judenreiches hinaustragen sollen und sie verkünden den Heiden und Juden, und in einem Jahre werden in Meinem Namen Meine alten und ersten Jünger dieses Evangelium hinaustragen in alle Welt. Wohl jedem, der es annehmen und sein Leben danach richten wird!“

[GEJ.07_162,14] Hierauf verneigte sich der Geist Abrahams wieder tief vor Mir, dankte Mir und verschwand.

[GEJ.07_162,15] Da sagten die beiden Pharisäer: „Herr, Herr und Meister von Ewigkeit, das war wohl ein tüchtiges Zeichen; wir meinen: Wenn das alles auch die anderen Pharisäer gesehen hätten, so würden sie sicher auch ebenso gläubig werden, wie wir nun gläubig geworden sind. Warum wirkst Du denn vor ihnen keine solchen Zeichen?“

Die 4 bekehrten Templer fragen Jesus, weshalb er ein solches Zeichen der <Rede mit dem eigens erschienenen Abraham> nicht allen Pharisäern des Tempels gibt um sie dadurch auf den rechten Weg zu führen.

[GEJ.07_162,16] Sagte Ich: „Weil eben Ich am allerbesten weiß, wie sie ein solches Zeichen aufnehmen würden! Ihr vier seid nun wohl die letzten, die aus dem Tempel noch zu retten waren; mit allen andern ist nichts mehr! Ich werde aber demungeachtet auch noch zu öfteren Malen im Tempel lehren und werde auch Zeichen wirken; aber ihr werdet euch dann selbst überzeugen können, welchen Eindruck das auf die Templer machen wird. Ja, es wird noch viel Volk an Mich zu glauben anfangen, aber diese Hohen des Tempels in dieser Welt nimmer!“

Jesus sagt den 4 Bekehrten, wo die Grenze Seines Bemühens um die Menschen ist: es ist der freie Wille des Menschen.

Wer die Lehre Jesu im freien Willen seines Herzens nicht annehmen will, der bleibe wo er ist und trage die Konsequenzen seiner freien Entscheidung(en), offenbart Jesus.

Jesus lässt nun zwei weitere bedeutende Personen der alten Religion des Judentums vor den bekehrten Pharisäern erscheinen: es sind Moses und Elias.

Siehe hierzu das Kapitel 163 im 7. Band von "Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.

Herzlich
Gerd